

die 2. Brigade mit dem Regiment Leib-Kürassier-Garde (Stamm-Regiment des Garde-Reiter-Regiments),
 " " " " Kürassier-Regiment von Gastrow,
 " 3. " " " Chevauxlegers-Regiment Prinz Johann,
 " " " " " " Prinz Albrecht,
 Herzog zu Sachsen-Teschen.

Jedes Regiment zerfiel in 4 Eskadrons mit 8 Kompagnien, nur das Husaren-Regiment zählte 8 Eskadrons. Die Kriegsstärke der Regimente stellte sich auf 38 Offiziere, 736 Mann mit 718 Pferden, bei den Husaren betrug dieselbe aber 1016 Mann mit 1002 Pferden. Bei jeder Eskadron waren 2 Kapitains (bei den Kürassieren und Husaren führten diese die Bezeichnung Rittmeister), 2 Premier- und 4 Sous-lieutenants etatsmäßig.

Die Infanterie wurde, abgesehen von der Schweizer-Leibgarde, einer Haustruppe Seiner Majestät, in 11 Regimente und 1 Jäger-Korps¹, letzteres in der Stärke von 1 Kompagnie, formirt, davon 1 Regiment Leib-Grenadiergarde, 8 Linien- und 2 leichte Infanterie-Regimente.

Es gehören zur 1. Infanterie-Division — erster Kommandant derselben war der Generallieutenant von Zeschau —:

das Regiment Leib-Grenadiergarde,
 die 1. Brigade mit dem Regiment König (Stamm-Regiment der beiden Grenadier-Regimente),
 " " " " " von Niesemeuschel,
 " 2. " " " " " Prinz Anton (Stamm-Regt. der Regtr. der 2. Inf.-Brig. Nr. 46),
 " " " " " von Low,

zur 2. Infanterie-Division — Generallieutenant Edler von Le Coq —:

die 1. Brigade mit dem Regiment Prinz Maximilian (Stamm-Regiment der Inf.-Regtr. Nr. 104 und 105),
 " " " " " von Rechten,

¹ Am 31. August 1809 errichtet und aus 100 gelernten Jägerburschen bestehend, denen nach Ableistung ihrer Dienstpflicht Anwartschaft auf Anstellung im königlichen Forst- und Jagddienst ertheilt war. Das Jäger-Korps wurde bei der Neuformirung am 1. November 1813 auf die Stärke eines Bataillons mit 4 Kompagnien gebracht, am 1. Januar 1821 auf die 3 Schützenbataillone vertheilt.